

Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2017 des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020:

Der EFRE in Schleswig-Holstein: 266 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 223,3 Millionen Euro gefördert

Um über die Verwendung von EFRE-Mitteln in Schleswig-Holstein zu informieren, wird jedes Jahr ein „Bericht über die Durchführung des Programms“ (Jahresbericht) an die Europäische Kommission übermittelt. Zweck des Berichts ist es, der Kommission Daten zur aktuellen Umsetzung zu liefern. Die Europäische Kommission fasst europaweit die Informationen aus den Jahresberichten zusammen und veröffentlicht sie auf ihrer Plattform. Den Durchführungsbericht 2017 für Schleswig-Holstein finden Sie unter folgendem Link: [Fachinhalte Förderprogramme MWVATT](#)

Da der Jahresbericht sehr technisch gehalten ist, wird er um die vorliegende „Bürgerinformation“ ergänzt. Dabei wird zunächst das EFRE-Programm eingeordnet und kurz erklärt. Dann werden die finanziellen und materiellen Fortschritte des Programms dargestellt.

1. Landesprogramm Wirtschaft und Operationelles Programm EFRE

Durch die europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) werden europaweit Programme finanziert, mit denen die "Europa-2020-Strategie" der Europäischen Union für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum umgesetzt werden soll. Zu diesen ESI-Fonds gehört auch der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der EFRE finanziert u.a. Ausgaben für Forschung, Entwicklung und Innovation, Investitionen zur Stärkung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz.

Als wirtschaftspolitischen Rahmen hat das Land Schleswig-Holstein das Landesprogramm Wirtschaft (LPW) aufgelegt. Unter dem Slogan "Wir fördern Wirtschaft" werden im LPW Fördermittel des EFRE, der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Landes gebündelt. Schwerpunkte des LPW sind Investitionen in eine wachstumsorientierte und nachhaltige Infrastruktur und Vorhaben mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Aus dem EFRE stehen dafür in Schleswig-Holstein rund 271 Millionen Euro (rund 255 Millionen Euro ohne leistungsgebundene Reserve) zur Verfügung. Diese Mittel werden um Mittel des Landes und private Mittel

von Unternehmen ergänzt. Insgesamt ergibt sich ein Investitionsvolumen von rund 654 Millionen Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020.

Die EFRE-Mittel werden auf der Grundlage des Operationellen Programms (OP EFFRE) vergeben. Im OP EFRE sind die Programmziele, die Förderstrategie und die Fördermaßnahmen beschrieben. Umfassende Informationen zum OP EFRE finden sich unter [schleswig-holstein efre](http://schleswig-holstein.efre).

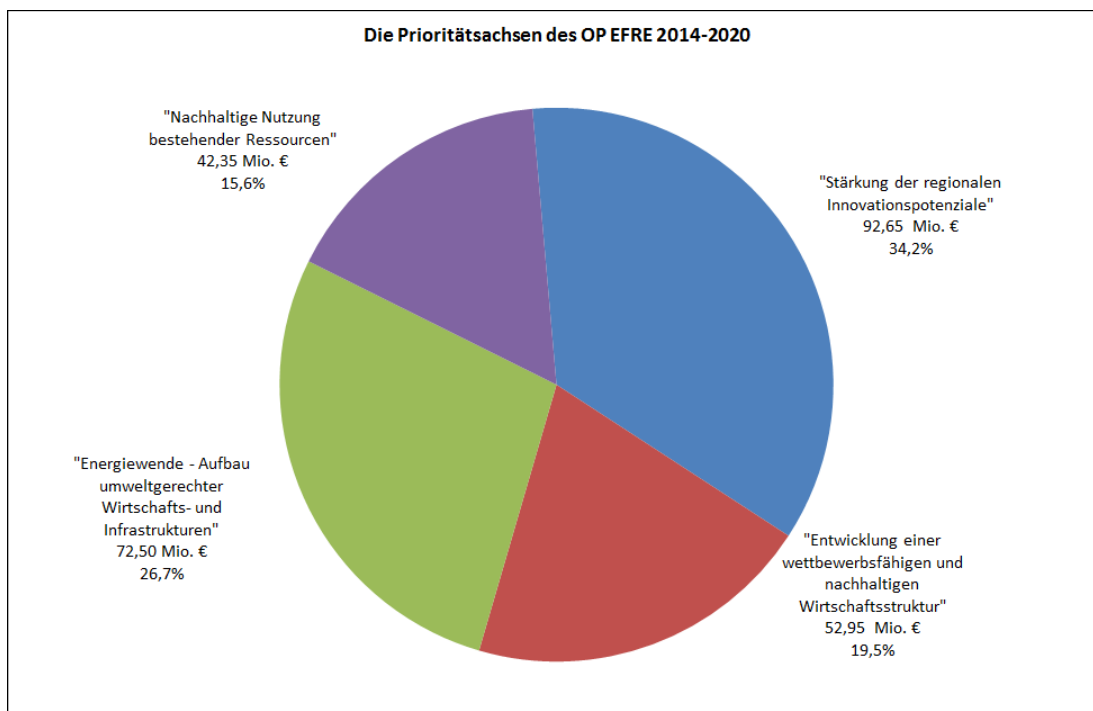
2. Struktur und Ziele des Programms

Das OP EFRE in Schleswig-Holstein gliedert sich in vier „Prioritätsachsen“, die folgende Themen adressieren:

- Die regionalen Innovationspotenziale in Unternehmen und Wissenschaft werden gestärkt. Hier werden rund 92,7 Millionen Euro aus dem EFRE eingesetzt (34,2 % aller EFRE-Mittel).
- Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wirtschaftsstruktur wird gefördert (rund 53,0 Millionen Euro, 19,5 % der EFRE-Mittel).
- Die Energiewende wird unterstützt (72,5 Millionen Euro, 26,7 % der EFRE-Mittel).

Eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen wird gefördert (rund 42,4 Millionen Euro, 15,6 % aller EFRE-Mittel).

Ergänzt werden diese Mittel um die „Technische Hilfe“ in Höhe von 10,79 Mio. Euro, rund 4,0% der EFRE-Mittel. Diese werden für die Begleitung, Verwaltung, Kontrolle und Kommunikation des OP EFRE eingesetzt.



Anmerkung: In der Grafik ist die Technische Hilfe nicht berücksichtigt.

Ein besonderer, horizontaler Schwerpunkt wird durch „Integrierte territoriale Investitionen“ gelegt. Durch Fördermaßnahmen, die auf integrierten Konzepten beruhen, werden besondere Entwicklungsimpulse in der Westküstenregion finanziert („ITI Westküste“). Hierfür stehen 30 Millionen Euro zur Verfügung [Fachinhalte Förderprogramme MWVATT iti Westküste](#)

3. Große Fortschritte bei der Umsetzung des Programms

Durch das OP EFRE wurden bisher vielfältige Förderprojekte zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale, zur Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur und zur Umsetzung der Energiewende gefördert.

Insgesamt konnten durch das OP EFRE bisher 266 teils kleinere, teils sehr große Projekte bis zum 31.12.2017 unterstützt werden. In diesen Projekten werden insgesamt 223,3 Millionen Euro investiert. Damit sind bereits gut ein Drittel (34 %) der verfügbaren Mittel in konkreten Fördervorhaben gebunden. Auch wenn ein erheblicher Teil der verfügbaren Mittel damit bereits vergeben worden ist, bestehen noch umfassende Fördermöglichkeiten für die nächsten Jahre.

Die Investitionen werden aus dem EFRE und aus Landesmitteln getragen (117,2 Millionen Euro) – zu einem sehr erheblichen Teil aber auch durch private Unternehmen (106,1 Millionen Euro) erbracht.

Die Schwerpunkte der Förderung lagen bislang in den beiden ersten Prioritätsachsen – die Unterstützung von Forschung und Innovationen sowie die Förderung von KMU und Gründungen im Land. Hier sind bereits etwa die Hälfte der verfügbaren Mittel für Fördervorhaben zugesagt worden: In Prioritätsachse 1 wurden mit 89,1 Millionen Euro rund 45 % der Mittel bewilligt; in Prioritätsachse 2 mit 115,7 Millionen Euro sogar schon 56 % der verfügbaren Mittel. Berücksichtigt sind dabei die Mittelansätze für zwei revolvingende Beteiligungsfonds, deren Beteiligungen sukzessive an Gründungen und KMU ausgereicht werden. In den Prioritätsachsen 3 und 4 sind die Bewilligungsquoten mit 11 % bzw. mit 2 % niedriger.

In den einzelnen Prioritätsachsen ergibt sich für die bisherige Laufzeit das folgende Bild:

- Zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale (Prioritätsachse 1) wurden bisher insgesamt 83 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von über 89,1 Millionen Euro gefördert. Dabei sind u.a.
 - in 44 Projekten Unternehmen einzeln oder im Verbund mit Wissenschaftseinrichtungen bei ihrer Forschung, Entwicklung und Innovation unterstützt worden,
 - 20 Innovationsassistent(inn)en für Unternehmen gefördert worden,
 - in 12 Vorhaben (davon 2 Verlängerungen) das Management von Clustern und Netzwerken finanziert worden und

- in 9 Projekten Kompetenzzentren und Wissenschaftseinrichtungen unterstützt worden.

Im Ergebnis wurden u.a. gut 100 neue Arbeitsplätze für Wissenschaftler geschaffen und 34 Unternehmen bei Innovationen unterstützt.

- Für die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur (Prioritätsachse 2) wurden bisher mit 170 Projekten knapp zwei Drittel aller Vorhaben des OP EFRE bewilligt. In diesen Vorhaben sollen insgesamt 115,7 Millionen Euro investiert werden, davon ein erheblicher Teil aus privaten Mitteln.
 - Ein wesentlicher Schwerpunkt der Förderung in dieser Prioritätsachse sind zwei revolving Fonds, die auch als Finanzinstrumente bezeichnet werden. Durch diese Instrumente werden Beteiligungen an Gründungen und bestehende Unternehmen eingegangen: Durch den Seed- und Start-Up-Fonds II werden technologie- und wissensorientierte Gründungen gefördert, durch den Beteiligungsfonds werden KMU unterstützt. Die eingesetzten Mittel fließen nach erfolgreichem Projektende jeweils in die Fonds zurück und können für die Förderung weiterer Unternehmen genutzt werden. Durch die Fonds sind bis zum 31.12.2017 insgesamt 122 Unternehmen unterstützt worden.
 - Außerdem wurden in 13 Projekten betriebliche Investitionen in größerem Umfang unterstützt. Die geförderten Unternehmen werden insgesamt 50,8 Millionen Euro in neue Anlagen und Ausrüstungen investieren.
 - Darüber hinaus wurden für 86 Unternehmen Zuschüsse für die Teilnahme an internationalen Messen und Ausstellungen gewährt.

Durch die Finanzinstrumente und die Investitionsförderung sind erhebliche private Investitionen angeregt worden. Zudem sollen in den geförderten Projekten knapp 670 neue Arbeitsplätze entstehen.

- In der dritten Prioritätsachse werden Maßnahmen gebündelt, die der Energiewende und umweltgerechten Wirtschafts- und Infrastrukturen dienen. Hier sind bislang 8 Vorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von 15,8 Millionen Euro bewilligt worden. FuE- und Demonstrationsprojekte zu erneuerbaren Energien stellen dabei bisher den Schwerpunkt dar.
- Die vierte Prioritätsachse dient dem Umweltschutz und der Ressourceneffizienz. Hier sind bisher 3 Vorhaben mit 1,9 Millionen Euro Gesamtkosten bewilligt worden. 2 Vorhaben unterstützen den Erhalt des Kultur- und Naturerbes (Wander- und Radwege), 1 Vorhaben dient dem Brachflächenrecycling.

Ein besonderer Bestandteil des OP EFRE ist die „ITI Westküste“. Unter dem Leitthema „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“ soll die Wettbewerbsfähigkeit der Westküste Schleswig-Holsteins gestärkt und unterstützt werden. Für die Region wurden eine integrative Strategie und ein spezifischer Förderansatz entwickelt. In einem zweistufigen Wettbewerb wurden besonders förderwürdige Projekte identifiziert. Am Ende des Wettbewerbs wurden acht

Konzepte ausgewählt. Für diese Konzepte wurden im Berichtsjahr 2017 die konkreten Förderanträge ausgearbeitet. Im laufenden Jahr konnten die ersten Projekte bewilligt werden. Mehr Informationen zur ITI Westküste finden sich unter: [Fachinhalte Förderprogramme MWVATT iti Westküste](#).

Das OP EFRE ist mit seiner Strategie auf die zentralen regionalpolitischen Handlungsfelder des Landes ausgerichtet. Bei der Förderung von Forschung und Innovationen und insbesondere bei der Unterstützung von investierenden und wachsenden KMU sind bisher sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Auch im laufenden Jahr sind erfolgsversprechende Projekte und eine deutliche Nachfrage nach der Unterstützung aus dem OP EFRE zu erwarten.